



GstettnReiter

Dorfzeitung des Vereins „Lebenswertes Stillfried-Grub“



ARCHITEKT RAUSCH



+43 (0) 650 860 59 77



office@architekt-rausch.at



www.architekt-rausch.at



Haspelgasse 111, 2262 Grub

ICH BIETE ALLE PLANUNGSLEISTUNGEN
SOWIE BAUBERATUNG UND DIE ERSTELLUNG VON
ENERGIEAUSWEISEN



Dipl.-Ing. Markus Rausch - Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker

ENERGIE
KRAFT
RUHE



**SCHWERPUNKTPRAXIS
FÜR ERGOTHERAPIE**

Ulrike Burghäuser

2262 Stillfried | Hauptstraße 83

BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE IN DER ERGOTHERAPIE

- Schmerztherapie
- Therapie von Hand, Arm, Schulter, Nacken und Rücken
- Migräne und Spannungskopfschmerz
- Orthopädische Probleme - Haltungskorrektur

Teilweiser Kostenersatz durch die ÖGK möglich

FÜR ALLE DIE **ENERGIE | KRAFT | RUHE** SUCHEN

- Breuß-Massage
- Chinesische Fußreflexzonen-Behandlung
- Klangschalenbehandlung
- Kahi Loa

Wohlbefinden auch als **GUTSCHEINE** zu verschenken!

Mehr Informationen unter www.energie-kraft-ruhe.at

Terminvereinbarungen unter: **0664/3821292** oder info@energie-kraft-ruhe.at



Editorial

Liebe Jugend, liebe Leserinnen
und Leser des *Gstettner*!

Wenn sie die Ausgabe 87 in Händen halten, ist ein Jahr fast vorbei. Es hat sich einiges in unsrer Gemeinde getan, einige schöne Veranstaltungen durch Vereine und Körperschaften, aber auch der Abschied von unserem langjährigen Ortsvorsteher Ernst Hahn. In der Dorferneuerung war es ruhig in Jahr 2023. Es gab Mitte des Jahres Neuwahlen, in dem alle Vorstandsmitglieder in ihrer Funktion wieder bestätigt wurden. Ein Dankeschön an alle, die die letzten drei Jahre für die Dorferneuerung Zeit geopfert haben. Einen kurzen Ausblick für 2024 möchte ich Ihnen präsentieren. So soll nun mit dem Zubau an der Rückseite des Dorfstadl's begonnen werden, damit unsere Bühne fürs Theater nicht immer zwischen Stillfried und Grub pendeln muss. Eine Theateraufführung ist auch wieder für 2024 geplant, Genaueres werden wir in einer unseren nächsten Ausgaben berichten. Die eine oder andere Veranstaltung soll auch wieder im Dorfstadl stattfinden.

Zum Schluss möchte ich noch auf unsere letzte Veranstaltung für heuer hinweisen. Die Adventfenster gibt es wieder zu besichtigen. Wer wann und wo sein Fenster zum Erstrahlen bringt, finden Sie auf eine der nächsten Seiten dieser Ausgabe. Ein Danke an Elfi Vecera und Loisi Wernhart für ihre jährliche Unterstützung zum Gelingen dieser Aktion.

Obmann Alfred Knasmillner

IN DIESER AUSGABE:

4	(Un)kraut
5/6	Neues aus der Gemeinde
7	Freiwillige Feuerwehr
8	Dialekt direkt
9	Personenrätsel
10	Diabetes
11	Diabetes/Ausmalbild
12	„Unsere Zuagrasten“
13	Tennisverein
14	Theatergruppe
15	Adventfenster
16	Kindergarten
17	Umweltecke
18	Mandarinenten/Pensionisten
19	Die Psyche – Teil 29
20	Rätsel
22	Über das Planen und Bauen – Teil 19

Das Team des *Gstettner*
wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein ruhiges Weihnachtsfest und
alles Gute für 2024.



Impressum

Offenlegung lt. Mediengesetz: Nr. 87, Nov. 2023, Der *Gstettner* ist ein Kommunikationsblatt für alle Stillfrieder und Gruber; Eigentümer, Herausgeber: Verein „Lebenswertes Stillfried-Grub“, 2262 Stillfried, Grub-Kellergasse 154; Redaktion: Alfred Knasmillner, Mag. Georg Lobner, Susanne Knasmillner; Layout: Susanne Knasmillner, Lektorat: Mag. Georg Lobner; Titelfoto: Peter Huber, div. Illustrationen: pixabay.com, Rätsel: „Rätselcke Österreich“ Georg Laublättnr, <https://www.raetselcke.at/>; Logo: Manfred Rührer; Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, Leobersdorf; Erscheinungsort: Stillfried-Grub; Erscheinungsweise: 4x jährlich; Druckauflage 420 Stk. Der nächste *Gstettner* erscheint in der KW 13/2024; Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 08.03.2024.

Namentlich gekennzeichnete Berichte müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

(Un)Kraut / Schafgarbe

(Blutstillkraut, Bauchwehkraut, Frauenkraut)

„Das Unkraut vergeht erst nach uns.“

(Manfred Hinrich, deutscher Autor)

Man findet die bescheidene Schafgarbe (*Achillea millefolium*) in Wie-



Augenbraue der Venus

sen oder an Weg- und Feldrändern. In unseren Gärten ist sie willkommen, weil sie ihre Nachbarpflanzen widerstandsfähiger macht.

Sie wird 20-100 cm groß und hat unzählige hübsche kleine Blüten in weiß, rosa, lila, gelb. Die Blätter sind fein gefiedert, und wer sie näher betrachtet versteht, warum man sie auch „die Augenbraue der Venus“ nennt. Außerdem gehört die weißblühende Schafgarbe in jeden Brautstrauß, um angeblich das Eheglück zumindest für die ersten sieben Jahre zu sichern - jetzt wissen wir, warum es bekanntlich danach kritisch wird.

Eigenschaften:

Der Name „Schafgarbe“ kommt vom althochdeutschen Wort für

„Gesundmacher“ - völlig zurecht.

Von jeher wurde vor allem ihre blutstillende und antiseptische Fähigkeit sehr geschätzt. Im Ersten Weltkrieg war die Schafgarbe ein erster, schneller Wundverband für Soldaten und wurde damals auch „Männerkraut“ genannt. Später wurde sie auch in der Frauenheilkunde angewendet, und somit auch zum „Frauenkraut“.

Ätherische Öle und Bitterstoffe wirken sich auch besonders positiv auf den Magen-Darm-Trakt aus.

Anwendungen:

von März bis Oktober kann man Blätter, Blüten und Triebe ernten.

Hauptsächlich wird daraus Tee zubereitet: 2TL Schafgarbenkraut mit 200 ml Wasser überbrühen und je nach Geschmack 10-15 Minuten ziehen lassen. Je länger, desto bitterer, aber umso besser für den Magen und Darm. Als Beigabe in Frühlings-Salaten wirken die frischen Blätter ebenfalls verdauungsanregend.

Aber auch zum Räuchern ist dieses Kraut bestens geeignet. Sein leicht-



ter, feinwürziger Duft gibt uns Mut Entschlüsse zu fassen oder Ängste zu überwinden und bringt uns seelisches Gleichgewicht. Es kann alleine oder mit anderen Kräutern und Harzen verräuchert werden.

Info-Tip: Räucher-Workshop unter www.kraeuterreigen.com

Text: **Ulrike Burghauer**

Inhalt: **Veronika Thomas**,
Tallesbrunn

Dipl. Kräuterpädagogin mit
langjähriger Apothekenerfahrung

Bitte unbedingt beachten: Nur Kräuter verwenden, bei denen man sich sicher ist, um Verwechslungen mit giftigen Pflanzen zu vermeiden!!!



Aktuelles aus Stillfried-Grub

Liebe Ortsbevölkerung von Stillfried-Grub, liebe Jugend!

Der Abreißkalender ist dünn geworden. Nur noch wenige Wochen, dann feiern wir Weihnachten und stehen an der Schwelle zu einem neuen Jahr. Es ist die Zeit der Besinnung, aber auch die Zeit, um einen Rückblick auf das alte Jahr zu werfen und einen Blick auf das kommende Jahr zu wagen.

Weihnachten ist für die meisten Menschen das wichtigste und schönste Fest des Jahres. Es gibt uns die Gelegenheit inne zu halten und auch über unseren Horizont hinauszublicken und auf die Dinge, die wirklich wichtig sind im Leben. Gesundheit lässt sich nicht in Geschenkpapier einpacken und unter den Christbaum legen. Auch Glück kann man nicht kaufen. Dennoch sind Gesundheit, Zufriedenheit, ein Leben in Frieden und Freiheit Gaben, für die wir nicht genug dankbar sein können.

Weihnachten und den Jahreswechsel möchte ich zum Anlass nehmen, um all jenen zu danken, die tagtäglich daran arbeiten, unser Stillfried-Grub lebens- und liebenswert zu gestalten. Mein Dank gilt besonders den Menschen, die sich auf sportlichen oder kulturellen Gebieten in Vereinen, dem Museum, im Dorferneuerungsverein oder anderen Institutionen wie der Freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich engagieren. Herzlichen Dank an euch alle, ohne euch würde unsere Gemeinde nicht funktionieren!

Bedanken möchte ich mich aber auch bei dem gesamten Team in der Marktgemeinde Angern (Bürgermeister, Vizebürgermeister, Verwaltung, Gemeindearbeiter) für die gute, freundschaftliche und vor allem produktive Zusammenarbeit.

Es konnte auch in diesem Jahr wieder viel für unseren Ort getan werden.

Infrastruktur

Mit der Sanierung des Zwischenstückes beim Sportplatz Stillfried Richtung Tennisplatz durch eine asphaltierte Fahrbahn.



Der Spielplatz Stillfried wurde mit einem neuen Spielgerät (Nestschaukel) erweitert.



Die Bauarbeiten für den Glasfaserausbau wurden am 9.10.2023 in Klein-Stillfried begonnen.

Gemeinsam mit den Landwirten und der Gemeinde konnten die Windschutzgürtel gepflegt werden. Ich möchte mich bei den Landwirten für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

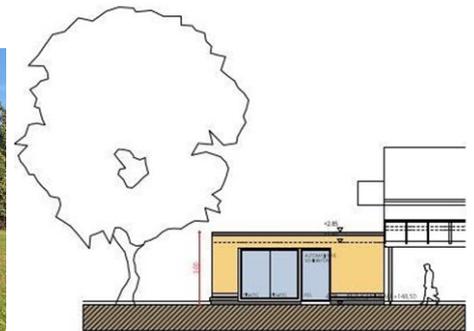
In den Wintermonaten werden wieder einige Bäume um- bzw. zurückgeschnitten. Diese Arbeiten werden



von der Fa. „Stillfrieder Forst & Gartenbau KG“ (Ing. Marcus Schöner), sowie von den Gemeindearbeitern durchgeführt. Weiters wollen wir gemeinsam neue Bäume im Orstgebiet Grub und Stillfried pflanzen.

Nahversorgung

Wie in der letzten Ausgabe geschrieben, wollen wir einen wichtigen Beitrag zur Nahversorgung in unserer Region leisten. Deshalb sind wir derzeit mit der Planung eines Marktes neben dem Bauernladen (Bahnhof) in Stillfried beschäftigt. Wir wollen Ihnen die Möglichkeit geben, auch in Stillfried regional einkaufen zu können.



Jugend Stillfried-Grub

Leader Region Weinviertel Ost



Am 9. November veranstaltete ich gemeinsam mit einem Team der Leader Region Ost am Gemeinde-

amt Angern einen Workshop zum Thema „Du hast eine Idee? - Dann bist du bei uns genau richtig!“

Die LEADER Region Weinviertel Ost kann dich dabei unterstützen, wenn du deine Gemeinde oder das östliche Weinviertel noch KOSTBARER und LEBENS.werter machen möchtest.

Dazu haben wir interessierte Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahren eingeladen, ihre Ideen im Rahmen eines Workshops vorzubringen und eventuelle Umsetzungen zu besprechen.

Information der Wassergenossenschaft Stillfried

Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch in unserem schönen Land angekommen.

Seit nunmehr 2019 gibt es Pläne für eine Wasserversorgung der Weinärten in Stillfried.

Um gesicherte Traubenerträge und eine gleichbleibende gute Weinqualität zu erhalten, ist eine ausreichende Wasserversorgung essentiell.

Die Vorarbeiten für die Durchführung einer Tropfbewässerungsanlage starteten im Frühjahr 2021.

Ein Proponentenkomitee erarbeitete die Satzung zur Gründung der Wassergenossenschaft Stillfried (WaGeSt).

Mit Hilfe der NÖ Landesregierung Abteilung Wasserbau wurde die Einreichung zur Genossenschaftsgründung an die Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf (BH GsdF) vorbereitet.

Am 25. Juli 2022 erfolgte die Gründung der WaGeSt durch 11 Weinbauern aus Stillfried, Grub und Manersdorf.

Am 25. August 2022 ist der Bescheid der BH GsdF an die WaGeSt ergangen, dass die Genossenschaftsgründung amtlich ist.

Der Gemeinderat der Großgemeinde Angern unterstützte die Vorplanungen insofern, dass zwei Gemeinderatsbeschlüsse über Brunnenstandort und Leitungstrassen gefasst wurden.

Jahresausklang:

Zum Jahresausklang würde ich mich freuen, Sie bei einem Punsch oder Glühwein von 14-16 Uhr beim Bauernladen Stillfried begrüßen zu dürfen.

Sprechstunden

Auch im Jahr 2024 werde ich natürlich die Sprechstunden für Sie weiterführen. Die Termine entnehmen Sie bitte aus dem Gemeindekalender. Nur gemeinsam und zufrieden können wir die Zukunft hier in Stillfried-Grub gestalten.

Bis dahin wünsche ich Ihnen allen erholsame, besinnliche Weihnachten, einen guten Jahreswechsel und ein friedliches, erfolgreiches neues Jahr, vor allem Gesundheit!

Ihr Ortsvorsteher
Wolfgang Obetzhauser



Für die Vorbereitung der Bewilligung eines Pumpversuches durch die BH GsdF wurde ein Ziviltechniker beauftragt.

Nach einer Bauverhandlung am geplanten Brunnenstandort in Klein-Stillfried wurde mit mehreren Auflagen von der BH GsdF der Bohrversuch am 28. August 2023 gestartet.

(Bild: Brunnen-Bohranlage)

Nach der abgeschlossenen Brunnenbohrung startete der Pumpversuch. Anfangs pumpte die beauftragte Firma GEO DATA aus dem 22 Meter tiefen Brunnen 2 Liter/Sekunde. Innerhalb von 10 Tagen steigerte die Firma die Pumpenleistung bis auf 7 Liter/Sekunde.

Bereits zu Beginn der Bohrarbeiten konnte man den Schwefelgeruch des Bodens wahrnehmen. Mit der Brunnentiefe steigerte sich der Schwefelgeruch weiter.

Als Auflage der BH Gänserndorf musste das Brunnenwasser über den Ortskanal direkt in die March abgeleitet werden.

Die Wassergenossenschaft Stillfried bedankt sich ausdrücklich bei den betroffenen Anrainern, dass sie trotz des sehr unangenehmen Schwefelgeruches den Pumpversuch mitgetragen haben.

Wider Erwarten der Fachleute hat die WaGeSt ausreichend Wasser für Tröpfchen-Bewässerung gefunden.

Erst nachdem genügend Wasser gefunden worden war, konnte die WaGeSt ein Ziviltechnikerbüro für die Planung und Ausarbeitung des Bewässerungsprojektes beauftragen.

Im Namen der WaGeSt bedanke ich mich bei den Vertretern der Großgemeinde Angern, der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, dem Land Niederösterreich Abteilung Wasserbau, der Firma GWCC Interval DI Zeininger und den Weinbauern, welche das große Projekt WASSER FÜR DIE WEINGÄRTEN VON STILLFRIED unterstützt haben, sehr herzlich.



Wolfgang Obetzhauser



FF Stillfried-Grub News

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Geschätzte Damen und Herren, liebe Jugend!

EHRENAMT IST KEINE SELBST- VERSTÄNDLICHKEIT

In dieser Ausgabe machen wir mit unserer Interview-Reihe, in der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Stillfried-Grub vorgestellt werden, weiter.

Wer bist du, wer bist du bei der Feuerwehr?

Mein Name ist Beatrice Lechner und ich bin 35 Jahre alt. Ich bin der stellvertretende Leiter des Verwaltungsdienstes.

Wie und wann bist du zur Feuer- wehr gekommen?

Ich bin seit 2004 bei der Feuerwehr Stillfried-Grub, also bin ich seit mittlerweile 19 Jahren Mitglied. Es war schon ein Kindheitswunsch von mir. Ich habe immer die Feuerwehrtage besucht und mein Interesse war geweckt. Als ich dann gehört habe, dass auch Frauen Mitglied werden können, habe ich mir gedacht, dass ich die Chance jetzt endlich nutze. Als ich angefangen habe, ist auch eine zweite Frau mit mir eingestiegen. Wir haben uns beim Kommandanten gemeldet und sind Mitglieder geworden. Wir waren die ersten zwei Mädels bei der Feuerwehr Stillfried-Grub.

Was ist deine Aufgabe bei der Feuerwehr?

Wie oben schon erwähnt bin ich der stellvertretende Leiter des Verwaltungsdienstes. Ich bin für die Verwaltung der Feuerwehr zuständig. Ich bin zuständig für die EDV der Feuerwehr, also ich erledige die F-Disk Einträge. F-Disk ist das Feuerwehr – Organisationsprogramm. Dort schreiben wir alle Tätigkeitsberichte, Einsatzberichte und Übungs-

berichte. Das Programm dient als Unterstützung für die Verwaltung der Feuerwehr. In diesem Programm sind auch alle Mitglieder, alle Fahrzeuge und sämtliche andere Sachen aufgelistet. Ich bin quasi das „Back-Office“ der Feuerwehr.

Hattest du je ein Problem als Frau bei der Feuerwehr?

Nein, also ich hatte nie ein Problem. Man bekommt als Frau genauso die Unterstützung, die man braucht. Es haben sich sehr gute Freundschaften in der Feuerwehr ergeben. Ich wurde nie ausgegrenzt. Ich war und bin immer ein Teil der Gruppe. Bei unserer Feuerwehr halten alle zusammen.

Was war dein spannendster Ein- satz bis jetzt in deiner Feuer- wehrkarriere und warum?

Mir fällt mein emotionalster Einsatz ein. Das war der Brand am Kellerberg in Stillfried bei Frau Chmehl. Ich habe in meiner Kindheit nämlich viel Zeit bei ihr verbracht. Ich bin als erster Atemschutztrupp in das Haus gegangen. Da habe ich schon sehr viel nachgedacht. Ich habe auch danach noch sehr viel darüber nachgedacht und es sind viele Kindheitserinnerungen hochgekommen.

Welche Ausbildungen hast du bei der Feuerwehr absolviert?

Ich habe die vorgeschriebene Grundausbildung absolviert. Dann habe ich die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger gemacht. Außerdem habe ich die Ausbildung zum Verkehrsregler und den Lehrgang Grundlagen Führen. Ich habe auch ein paar rechtliche Kurse besucht und die Ausbildung zum Verwalter absolviert. Den Funkkurs habe ich auch noch gemacht.



Was würdest du Interessierten, gerne auch Frauen, raten?

Ich würde vorschlagen, dass sich Interessierte gerne mal Übungen von der Feuerwehr anschauen können und auch ein paar Sachen mitmachen. Dann bekommt man ein Gefühl, ob es einem zusagt und das Interesse da ist. Man merkt dann auch, ob man sich in der Gemeinschaft wohlfühlt.

Wichtig ist, dass man sich selber ein Bild macht und reinschnuppert. Dann kann man sagen, ob es einem gefällt. Man kann uns alles fragen, und wir können auch sicher einige Unklarheiten oder Unsicherheiten aufklären.

Meine abschließenden Worte:

Wenn ihr euch für die Feuerwehr interessiert, dann kommt bei Übungen vorbei und schaut euch die Übungen an. Ihr könnt mit uns reden und uns alles fragen. Ich weiß, dass es große Überwindung kostet, zu einer Gruppe zu gehen und zu sagen, dass man Interesse hat. Aber ihr könnt euch gerne beim Kommandanten oder bei einem Mitglied melden und diese helfen euch dann weiter.

Mir gefällt die Gemeinschaft bei der Feuerwehr und es sind sehr gute Freundschaften entstanden, die ich nicht mehr missen möchte. Ich bereue es nicht, der Feuerwehr beigetreten zu sein.

FM Michaela Galhaup
& FM Simone Winter

„Das Schimpfen ist keine Schande, du Opfer!“

Wie immer: Zu Weihnachten sollte man eigentlich friedlich und brav in sich hineinhören, den Schneeflocken (wer kennt sie noch!?) zuschauen und „Jingle bells“, „White Christmas“, Leise rieselt ...“ lauschen.

Aber: Ein Artikel in „Die Presse“ vom 10. Oktober 2023 von Karl Gaulhofer über ein Buch deutscher Kraftausdrücke hat meine Aufmerksamkeit erregt. Noch dazu der Titel des Buches, nämlich **„Nur ein Depp würde dieses Buch nicht kaufen“** von der Germanistin Oksana Havryliv. Diese ukrainische Sprachwissenschaftlerin beschäftigt sich schon nahezu 30 Jahre mit der Maledikologie, also den Ausdrücken des Schimpfens und Fluchens. Sie hat dazu Feldforschung vor allem in Wien betrieben, 700 Personen aus allen sozialen Schichten befragt, aber da wir nahe bei unserer Hauptstadt leben, trifft das sicher großteils auf das Umland zu. In ihrer Studie stellt sie nun auch fest, dass viele Schimpfwörter nicht gegendert, also Mann und Frau berücksichtigen, wurden, so heißt es nur männlich „Dummkopf, Idiot, Trottel“ usw. Die Erklärung dafür liegt darin, dass früher nur die Ehemänner Geld nach Hause brachten, sie also sehr kompetent sein mussten und es besonders demütigend war, wenn man ihnen die Fähigkeiten absprach. Bei den Frauen ging es übers Aussehen, im Artikel werden „fette Kuh“ oder „alte Schachtel“ als Beispiele angeführt. Bestimmte Vornamen eigneten sich auch als abschätzig, so beispielsweise „Hiasl“ für Matthias, „Urschel“ für Ursula. Sie kennen sicher doch das beleidigende „Saubartel“ (Schmutzfink wäre dafür die schriftsprachliche Umschreibung)? Der alte Vorname (vielleicht



wird er wieder modern!) Bartholomäus steckt dahinter! Dass man zu jemand „Vollheini“ sagt, das rührt von Heinrich her, sicher kennen sie andere Voll-Zusammensetzungen, „Vollkoffer“ sei nur als ein Beispiel genannt; hört man „Vollpfosten“, muss es sich nicht nur um einen Tormann handeln ...



„Du Koffer“ hat eigentlich nichts mit dem Reisegepäck zu tun, es dürfte aus dem Rotwelsch (eine Gaunersprache, Sondersprache der fahrenden Leute, Bettler, Vagabunden, Roma und Sinti ..., entlehnt Wörter aus dem Jiddischen, von romanischen Sprachen) stammen, „Kaffer“ bedeutete blöder Mensch. Verwandt ist es mit „Kaff“, einer trostlosen Ortschaft. „Kaffer“ hängt wiederum mit den von Weißen so bezeichneten südafrikanischen Stäm-

men, auch mit der abwertenden Bedeutung eines Ungebildeten.

Sehr groß ist die Menge der Fäkal- und Analausdrücke. Die Germanistin Havryliv führt das auf die Deutschen zurück, denen man klischeehaft vor allem Ordnung und Sauberkeit zuschreibt. Das sattem bekannte Götze-Zitat – der gute „Dichterst“ Johann Wolfgang von Goethe hat uns aus seiner Sturm- und Drangzeit damit beglückt! – „er aber sag’s ihm, er soll mich im A... lecken“ – hat eigentlich einen heilenden Hintergrund: Durch Lecken kann man Wunden heilen, daher heißt es auch „Sie lecken ihre Wunden“.

Bei Russen, Serben und Briten empfand man die Sexualität als stärkstes Tabu. Mit dem Vormarsch des englischen Allerweltsbegriffs „F...“ sei hier nur ein Beispiel der vielen Vulgärausdrücke genannt; dieses Schimpfwort wird auch oftmals in der politischen Propaganda eingesetzt. Ausdrücke von „unter der Gürtellinie“ gibt es gerade im Dialekt nicht wenige, sogar eigene Wörterbücher sollen helfen, dass dieser Wortschatz erhalten bleibt!

„Kruzifix, Himmelherrgottsakrament, Marandana“ – alles Beispiele aus dem kirchlichen Bereich. Allerdings fehlen solche gotteslästerlichen Begriffe beispielsweise in Polen oder der Westukraine; ist das Tabu, über die Religion zu lästern, „in diesen noch frommen Ländern“ zu stark?

Schimpfen kann aber auch unter Freunden als freundschaftliches Koswort verstanden werden, wie „Servas, du oids Haus!“ Das „Hey Digga“, von jungen Leuten verwendet, soll sich nicht nur auf Dicke beziehen. „Oida“ kann ja auch viele

Bedeutungen haben, wie schon in vorigen Beiträgen angemerkt.

Das scherzhafte Schimpfen soll abnehmen, so die Autorin im Feuilleton der „Presse“. Konflikte mit Fremden wurden oft „in den Schutzmantel des Humors gehüllt“, was bei Österreich zur Zeit der Monarchie mit den vielen Kronländern zugetroffen habe.

Schimpfen sei auch eine Form des Dampfablassens, was man sicher auf Fußballplätzen hören kann, wenn der Gegner ein Foul begangen hat und der Schiedsrichter („Schwoaza zum Telefon“) es nicht pfeift. Kathartisch, reinigend soll Fluchen und Schimpfen auch wirken, das bitte aber lieber allein unter der Dusche vollziehen als vor jemand anderen, denn sonst wird man wieder mit Schmutz befleckt!

Da fällt mir ein Spruch meiner früheren Kollegin K. K. aus B. ein: „**Ma kumt ned blea ham, ois ma fuatgeht!**“

Wenn Sie diesmal auf **9 Schimpfwörter im Dialekt** hoffen, muss ich Sie enttäuschen: Erstens soll der Weihnachtsfriede nicht gestört werden, und zweitens kennen sie wahrscheinlich viel zu viele Beispiele ...

Wer bin ich? Ein Personenrätsel wirklich nur für Insider!

1. Hinweis:

Es gab da früher (im vorigen Jahrhundert) eine beliebte SW-TV-Serie mit einem dunklen Tier aus dem Wilden Westen im Mittelpunkt – das ist wichtig für den einstigen Spitznamen der diesmal gesuchten Person! „Wie wär’s mit einem kleinen ...?“ (Zitat aus der Serie)

2. Hinweis:

Gewachsenes Holz und Metallbearbeitung sind für die fleißige Werkperson (und auch ihre Verwandten) sehr wichtig, Ersteres ist für alle deutlich sichtbar.

3. Hinweis:

Was die Wohnsituation betrifft, würde man diese, verbunden mit

nahen Angehörigen und losgelöst aus dem Dorfverband, als Weiler bezeichnen. In Ruf- und Sichtweite sind sie einander nahe.

4. Hinweis:

Unsere gesuchte Person spielte nicht nur gut lokal „Lederjagd“, auch in der Großgemeinde war sie ein Player.

5. Hinweis:

Hilfsbereit, handwerklich geschickt und freundlich lenkt sie/er zeitweise mehr als fünf Dutzend Pferde. Einige andere Tiere werden zudem gepflegt, ein fahrbares Haus hilft bei Ortswechsel, ein (verborgenes) Fass mit Inhalt wird auch für Gesundheit verwendet.



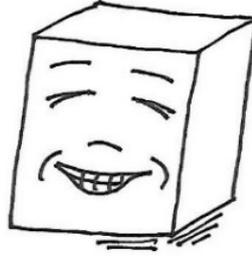
Auflösung des Personenrätsels vom letzten Mal

Einige sind doch bald dahintergekommen (die nächsten Verwandten meist nicht, wie üblich), dass die gesuchte Person vom Herbst-Gstettner Verena Küssler war. Dass Frau erfolgreich – mit einigen weiteren hilfreichen Händen - ein paar Beherbergungsbetriebe „schupft“, da muss sie fleißig, umtriebiger und immer freundlich zu den wechselnden neuen Gästen von nah und fern sein. Auch Tennis hat sie einmal gespielt (PS: Immer sind neue Spieler und Wiedereinsteiger ge-

sucht!), das wäre vielleicht ein guter Ausgleich jetzt. Gewohnt wird geräumig „hintaus“ in der Haspelgasse, alle dort genießen einen tollen Blick auf unsere wuchtige Kirche, die auch innen einiges bietet. Der oftmals ausgezeichnete Wein wird mit immer neuen Ideen vermarktet, ob mit Gesang, mit ansprechender Dekoration, einem geschmackvollen Ambiente, erlebbar luftig oder gruftig (in der einstigen Eisgrube); sogar auf der Ferienmesse wird „schmusante“ ge-

worben. Wer die hilfreichen Hände sind? KI – Küssler Ingeborg, CL – Christi und Leopold, GT – Gerhard und auch natürlich Sohn Thomas, aber Sie, aufmerksame Leser, haben es sicher erraten! Dass der bundesdeutsche Tarifvertrag bei uns Kollektivvertrag heißt und KV die Initialen von Verena sind, das ist praktische Politische Bildung. Weiterhin viel Beschäftigung, Erfolg und neue Ideen, die Stillfried-Grub noch bekannter machen! Mag. Georg Lobner

Weltdiabetestag 14. November



Der Weltdiabetestag (WDD) wurde im Jahr 1991 von der Internationalen Diabetes Föderation (International Diabetes Federation IDF) und der Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization WHO) ins Leben gerufen. 2006 wurde der WDD mit der Verabschiedung der UN-Resolution 61/225 zum offiziellen Tag der Vereinten Nationen. Seitdem wird der „World Diabetes Day“ jährlich am 14. November begangen.

Grundgedanke zum Weltdiabetestag

Einer von zehn Erwachsenen weltweit leidet an Diabetes mellitus. Davon sind über 90% von Diabetes Typ 2 betroffen. Diese stetig wachsende Anzahl an Menschen mit Diabetes war der Auslöser zur Gründung. Besonders die Dunkelziffer der nicht diagnostizierten Diabetikerinnen und Diabetiker bereitet Anlass zur Sorge, da unbehandelt die Erkrankung relativ rasch zu Gesundheitsproblemen führen kann. Der erste Schritt der Behandlung ist eine gesunde, ausgewogene Ernährung und ausreichende Bewegung. Diese ersten Maßnahmen führen meist schon zu einer Verhinderung oder zumindest einer Verzögerung von Folgeerkrankungen. Ein wichtiges

Mittel zur Verhinderung der Erkrankung ist die Vorbeugung (Prävention) sowie eine Früherkennung und rechtzeitige Behandlung.

Der Weltdiabetestag ist die weltweit größte Aufklärungskampagne für Diabetes und soll für die Menschen ein Bewusstsein schaffen, sich frühzeitig mit dem Thema zu befassen.

Kennen Sie Ihr Risiko?

Die Kampagne zum Weltdiabetestag konzentriert sich jedes Jahr auf ein bestimmtes Thema, das ein oder auch mehrere Jahre umfasst. 2021 bis 2023 wird die Aufmerksamkeit auf den „Zugang zur Diabetesversorgung“ sowie das „Risiko erkennen und handeln“, gelenkt. Sie finden im Internet einen Fragebogen mit acht Fragen inklusive Auswertung zum „GesundheitsCheck Diabetes“, wo ein mögliches Risiko festgestellt werden kann. Bei erhöhtem Risiko besprechen Sie diesen Test bitte zwecks weiterer Abklärung mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.

https://www.facediabetes.at/pdf/DDS_Findrisk_deutsch.pdf

Was bedeutet der blaue Kreis im Logo?

Der blaue Kreis ist das weltweite Symbol für das Diabetesbewusstsein. Dieser Kreis symbolisiert die

Einheit der globalen Diabetes-Gemeinschaft als eine Reaktion auf die wachsende Zahl an Diabetikerinnen und Diabetikern. Der Kreis steht in vielen Kulturen für das Leben und die Gesundheit. Die Farbe Blau symbolisiert die „Länder, die unter dem Himmel vereinigt sind“. Am Weltdiabetestag werden rund um den Globus Gebäude blau angeleuchtet.

Warum wird der Weltdiabetestag am 14. November begangen?

Am 14. November 1891 war der Geburtstag von Frederick Banting. Banting entdeckte gemeinsam mit Charles Best nach langen Forschungen 1921 das Insulin. Durch ihre Arbeit setzten die Beiden einen Meilenstein in der Diabetesbehandlung und retteten somit vielen Menschen das Leben. 1923 wurde das Hormon Insulin erstmals industriell isoliert und Frederik Banting bekam dafür den Nobelpreis für Medizin. Best, damals noch Student, ging leer aus. Frederick Banting war damit nicht einverstanden und teilte den Preis mit seinem Kollegen Charles Best.

Ziel der Kampagnen rund um den Weltdiabetestag sind, ein Bewusstsein und Achtsamkeit sowie Aufklärung rund um die Erkrankung Diabetes mellitus zu erreichen!

Gabriele Schreib
DGKP, Diabetesberatung
APN Diabetes care

Quellen:

<https://worlddiabetesday.org>

https://www.facediabetes.at/pdf/DDS_Findrisk_deutsch.pdf

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20231030_OTS0080/weltdiabetestag-2023-risiko-erkennen-und-handeln

<https://www.diabetiker.info/14-november-ist-weltdiabetestag/>

Achtung

neuer Termin für die Weihnachtsfeier

Freitag, 01.12.2023 um 18:00 Uhr

Team Diabetes-SHG



Diabetes-Selbsthilfegruppe Angern-Zwerndorf

Treffen der Diabetes-Selbsthilfegruppe im Gemeindeamt in Angern
1. Halbjahr 2024 (Bahnstraße 5, 2261 Angern a. d. March):

Termine jeweils um 18:00 Uhr:

Donnerstag, 25.01.2024

Donnerstag, 22.02.2024

Donnerstag, 21.03.2024

Donnerstag, 18.04.2024

Donnerstag, 16.05.2024

Donnerstag, 13.06.2024

Sommerpause: Juli & August

Wir freuen uns sehr, Betroffene, Angehörige & Interessierte aus allen Gemeinden
(keine Gebietseinschränkungen) bei unseren Treffen begrüßen zu dürfen!

Team Diabetes-SHG

Ehrenpräsident: Karl Hawlik

Schirmherrin: Dr. Jutta Dippelreither

Elko Hiter & Gabriele Schreib



<http://www.ausmalbilder.info>

„Unsere Zuagrasten“ - wir stellen vor: die Kirchner-Lauseckers

Riki Kirchner-Lausecker und Wolfgang Lausecker wohnen seit 1. Mai diesen Jahres in der Wienerstraße 40, Stillfried. Das ist jenes Haus, das nun schon eine hübsche graue Fassade hat und wo doch noch einiges an Arbeit ansteht.

Wir sitzen in der neuen, großen Wohnküche, ganz gemütlich bei Kaffee und Kuchen.

Wie seid ihr nach Stillfried gekommen?

Riki: Die letzten 30 Jahre haben wir in Gänserndorf in einer Wohnung gelebt und uns dort sehr wohl gefühlt. Dies hier ist mein Elternhaus. Ich bin also in Stillfried aufgewachsen, Wolfgang kommt aus Mannersdorf. Nach dem Tod der Eltern wollten wir das Haus etwas sanieren, um es dann eigentlich weiter zu verkaufen.

Wolfgang: Auch durch die Pandemie ist der Gedanke, doch selbst hierher zu ziehen langsam gewachsen. Dazu war allerdings eine umfangreiche Umgestaltung nötig. Schließlich sollen wir hier ja auch alt werden können.

Da hattet ihr aber jede Menge Arbeit?

Wolfgang: Ja, alles musste perfekt durchdacht werden. Letztendlich

blieb nur mehr eine tragende Mauer, der Rest wurde komplett entkernt. Unser Vorteil ist, dass wir beide bereits in Pension sind, um uns um die Verwirklichung zu kümmern - um Baumeister, Architekt, Handwerker... und wir haben selber mitgeholfen.

Riki: Ja, wir haben sehr viel auch selber gemacht, mitgeholfen ist da fast untertrieben.

Aber wir hatten ja Zeit. Früher sind wir ganz viel gereist, waren auf allen Kontinenten unterwegs - das war in den letzten Jahren ja nicht so einfach.

Welche Länder habt ihr zum Beispiel bereist ... und wie?

Wolfgang: Wir waren unter anderem in Vietnam, auf Galapagos und den Osterinseln, Patagonien, mit dem Wohnmobil in Neuseeland und 4 Mal in Kanada, mit dem Hausboot in Holland, aber auch viel wandern in Österreich.

Riki: Wir haben Unmengen an Reisebüchern, aber ich hab auch sehr oft selber Reisetagebuch geführt. Das ist immer eine gute Erinnerung. Für Neuseeland haben wir sogar ei-



nen Reiseblog eingerichtet, aber das war echt anstrengend.

Was habt ihr beruflich gemacht?

Wolfgang: Ich war im technischen Dienst der Pensionsversicherung für ganz Österreich tätig. Riki: Ich habe im Sanitätsgroßhandel gearbeitet und war für das Katalogwesen und den Artikelstamm verantwortlich.

Und eure Familie?

Wolfgang: Zusammen haben wir von unseren drei Söhnen fünf Enkelkinder - zwischen siebzehn und dreieinhalb Jahren. Mit diesen verbringen wir regelmäßig viel Zeit. Das ist immer sehr schön.

Und wenn euch dann noch irgendwie Zeit bleibt?

Riki: Dann treffen wir uns mit unseren Freunden. Bereits seit 20 Jahren gibt es eine fixe Kartenrunde in Angern. - wir spielen „Aufi-Obi“, echt lustig. Oder wir gehen gemeinsam zum Heurigen - Geselligkeit ist uns wichtig.

Ja, gesellig sind die beiden. Ich hätte noch stundenlang den tollen Reiseberichten lauschen können. Danke für das interessante, nette Gespräch ...

Ulli Burghauser

Küssler
TRANSPORTE

David Küssler

- +43 699/11104931
- kuessler.transporte@gmx.at
- 2262 Stillfried

Werbung

Tennisverein Stillfried-Grub



Jahr wieder ein voller Erfolg. 32 Teilnehmer jagten mit der Pfanne über den Court und sorgten für den ein oder anderen spektakulären Ballwechsel der besonderen Art. „Mit dem Pfandturnier haben wir hier echt ein cooles Format geschaffen“, freut sich TC Stillfried-Grub Kassier Willi Mück über den regen Zuspruch.

Das war die Kids Grand Slam Tour 2023

74 Kinder, 240 Matches an fünf unterschiedlichen Tennisanlagen und Tagen. Das sind die beeindruckenden Daten zur Kids Grand Slam Tour des Sommers 2023, welche auch in Stillfried Station gemacht hat.



Nach vier Tour-Stopps (Dürnkrot, Prinzendorf, Zistersdorf und Stillfried) trafen sich die besten Nachwuchsspieler ein letztes Mal und spielten auf der Anlage des TC Dürnkrot um den begehrten Mastertitel.

Vor rund 100 Besuchern matchten sich noch einmal mehr als 20 Kinder um die Trophäe.

Der Turnierstopp in Stillfried war ein großartiges Ereignis. Trotz großer Hitze im Hochsommer spielte der Nachwuchs groß auf. Besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, ohne die wären die tolle Preise für unsere jungen Teilnehmer nicht möglich. Eine Fortsetzung für den Sommer 2024 ist geplant.

Pfandturnier war ein voller Erfolg

Das 5. Pfandturnier war auch dieses



Sponsoringaktivitäten für Jung und Alt

Um unsere Tennisspieler bestmöglich auszustatten, sponsort Gravur Mücke die Leiberl für die Herrenmannschaft. Unsere Kinder und Jugendlichen wurden von Architekt Markus Rausch ausgerüstet.

2024 Kinder- und Jugendtraining mit Albert Wanka

Bereits dieses Jahr konnten wir erstmals auf professionelle Trainerunterstützung von Albert Wanka zurückgreifen. Aufgrund der großen Nachfrage wird uns Albert auch 2024 aktiv im Trainingsbetrieb unterstützen.

Wer Interesse hat, Tennis zu spielen, ob Kinder oder Erwachsene, kann gerne nächstes Jahr zu Saisonbeginn schnuppern kommen. Ein genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

Willi Mück



Die Theatergruppe hat sich über das große Interesse an unserer diesjährigen Aufführung sehr gefreut. Alle Vorstellungen waren restlos ausverkauft und sind ohne größere Schnitzer über die Bühne gegangen. Wir hoffen, dass sie beim Zusehen genauso viel Spaß hatten wie wir beim Spielen. Ein großes Lob auch an unsere Souffleusen, die uns immer gekonnt aus schwierigen Situationen geholfen haben.

An dieser Stelle wollen wir uns natürlich auch nochmals bei allen Helfern abseits der Bühne bedanken. Egal ob in der Bar, in der Küche, an der Kassa oder beim Schminken und der Garderobe. Ohne diese vielen helfenden Hände gibt es kein Theater, also nochmals - DANKE.



Wir planen auch schon für nächstes Jahr und möchten auf diesem Weg all jene einladen, die gerne mitspielen möchten und, aus welchen Gründen auch immer, noch nicht dabei waren. Wir werden uns demnächst treffen und je nach Personen, die spielen möchten, ein Stück aussuchen und anschließend mit den Proben beginnen.

Also einfach bei mir unter der Tel. Nr.: 0664/521 83 81 melden.

Karin Künzl



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben die Möglichkeit, das Theaterstück noch einmal zu sehen .

Für einen Kostenbeitrag von € 12,- können Sie einen USB-Stick bzw. eine Blue Ray Disc erwerben.

Bitte melden sie sich unter 0664/73667298

Alfred Knasmillner



Adventfenster Grub

2023

Datum	Name	Adresse	Ausschank
1	Kindergarten	Gruber Hauptstraße 27	ab 16 Uhr Ausschank Dorfstadt
3	Eva Zens	Gruber Hauptstraße 29	
5	Fam. Foll	Gruber Hauptstraße 8	
7	Johanna Rührer	Haspelgasse 75	ab 16 Uhr
9	FF-Stillfried-Grub	FF-Stillfried, Sportplatzgasse	ab 16 Uhr
11	Fam. Binder	Ziegelofengasse 70	
13	Fam. Obetzhauser	Bernsteinstraße / Keller	ab 17 Uhr
15	Fam. Rausch/Stockhammer	Haspelgasse 111	
17	Fam. Ruthammer	Bernsteinstraße 153	ab 16 Uhr
19	Sieglinde Kohl	Berggasse 36	ab 16 Uhr
21	Fam. Bauer Werner/Pauli	Haspelgasse 88	ab 16 Uhr
23	Franz Buchmann	Buchmann Stadl	ab 16 Uhr, Spenden für Gnudentierhof

Adventfenster Stillfried

2023

Datum	Name	Adresse	Ausschank
2	Maria Ohler	Wienerstraße 89	
4	Karin Künzl	Wienerstraße 156	
6	Elisabeth Furch	Hauptstraße 13	
8	Simone Winter	Dr. Onderkag. 95	ab 16 Uhr
10	Ulli Außerleitner	Am Hofstadlfeld 185	★
12	Claudia Knasmillner	Hauptstraße 21	ab 16 Uhr
14	Geli Küssler	Werkgasse 192	
16	Regina Staringer	Hauptstraße 17	
18	Jessica Schöber	Wienerstraße 122	
20	Ilse Dörtl	Marchgasse 1	
22	Eveline Kappel	Museumgasse 115	
24	Hans Klausbruckner	Grub/Kapelle	



Ausschank u. Verkauf v. Weihnachtsschätzen bei Fam. Rathammer, Kellerg. 124, GRUB

Kindergarten

Das heurige Kindergartenjahr haben wir mit 21 Kindern gestartet. 2 Kinder werden noch in diesem Kindergartenjahr in unsere Gemeinschaft dazukommen.



Den Herbst haben wir wieder viel an der frischen Luft verbracht und unsere Erfahrungen gesammelt: Erdäpfel ernten bei Familie Staringer, Weintrauben lesen bei Familie Klotz und Weintrauben pressen mit Traubensaft trinken bei Fam. Dörtl jun. Es waren wieder ganz tolle Vormittage für die Kinder und wir möchten uns sehr herzlich bei den Familien bedanken, die uns auch heuer wieder diese Möglichkeit geboten haben – vielen Dank 😊



Im Oktober haben wir in der Kirche das Erntedankfest mitgefeiert und die Kinder waren sehr tüchtig beim Vorführen ihres kleinen Theaterstückes „Frederik und Frederika und der Erntetag“.

Auch die Zahngesundheitserzieherin kam uns wieder mit dem KROKO im Kindergarten besuchen und zeigte den Kindern das richtige Zähneputzen.

Das Laternenfest wurde vormittags mit den Kindern mit selbstgebackenen Kipferln, Liedern, Fingerspielen sowie Rollenspiel und Lichtermeditation gefeiert. 😊

Ende November werden wir mit dem Zug nach Wien fahren und uns das Stück „Alice im Wunderland“ ansehen. Die Vorfreude auf diesen Ausflug ist bei den Kindern schon sehr groß.

Für 1. Dezember haben wir gemeinsam mit dem Dorfstadl die Adventfenstereröffnung mit Ausschank geplant, wo wir wieder alle sehr herzlich einladen möchten.

Auch der Nikolaus wird uns heuer wieder besuchen kommen, und eine vorweihnachtliche Feier haben wir Ende Dezember geplant. Für diese Feier werden wir auch noch vormittags einige Kekse backen, um die Vorfreude auf Weihnachten noch mehr zu stärken.

Wir wünschen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und alles Liebe und Gute für das kommende Jahr!

Alle Kindergartenkinder mit Claudia, Ulli und Christi

rätselecke
ÖSTERREICH

Sudoku-mittel

Auflösung Seite 22

	1			3		4		
6	4	3		8		9	2	5
	8	2	5		6	3	1	
		9				5		
1	2			6			7	9
		8				2		
	9	6	8		3	7	5	
7	5	1		2		6	8	3
	3			5			9	

1								7
		2				6		
	7		1	6	8		2	
		6	7	9	5	3		
1		9	3	1	2	8		
		1	4	8	6	7		
	9		2	4	7		3	
		3				9		
8								5



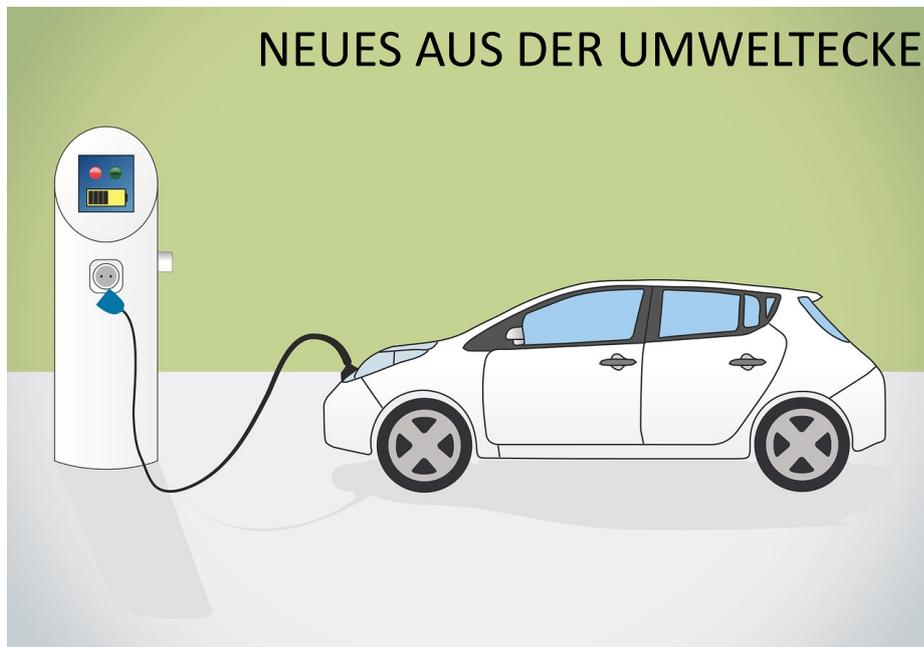
Die E-Mobilität ist immer wieder Gegenstand von Gesprächen und Meinungsverschiedenheiten, nicht nur am Wirtshaustisch oder in der Politik. Wir sind seit einiger Zeit selbst Besitzer eines Fiat 500e und wollen ihn nicht mehr hergeben. Da E-Autos aber noch nicht so lange am Markt sind, gibt es hier noch viele Berührungspunkte und Fehlinformation. Wir selbst haben lange darüber nachgedacht und uns die Frage gestellt, ob ein E-Auto tatsächlich ökonomisch und ökologisch besser aussteigt als ein Verbrenner. Es war nicht leicht, an fundierte Informationen zu kommen. Deshalb war ich mehr als froh, als ich über einen Artikel im Standard gestolpert bin. Die 10 häufigsten Argumente gegen ein E-Auto wurden auf ihren Wahrheitsgehalt hin überprüft:

“Fast alle Argumente gegen E-Autos sind falsch – bis auf eines”

(Zusammenfassung eines Artikels aus dem Standard, September 2023)

1. “Wir haben nicht genügend Strom”: Der Stromverbrauch pro Kopf steigt in allen Lebensbereichen, allerdings auch die Kapazitäten bei der Stromerzeugung. Die benötigten 20% mehr in den nächsten 20 Jahren sind realistisch machbar. Kluge Verkehrspolitik und der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel machen das hoffentlich nicht in diesem Ausmaß nötig.

2. “Die Stromnetze halten das nicht aus”: E-Autos sind große Verbraucher, aber keine Herausforderung für das Netz. Sie brauchen rund



11kW, genau soviel wie ein E-Herd. Mehrere Stresstests in mehreren Siedlungen haben zu keinen Ausfällen geführt, selbst als alle gleichzeitig geladen haben. Die wahre Herausforderung für die Stromnetze ist der Ausbau der Photovoltaik. Der Ausbau des Netzes ist allein deshalb schon zwingend notwendig.

3. “E-Autos sind in Wahrheit gar nicht umweltfreundlicher”: Ein Auto wird nie “umweltfreundlich” sein, dafür braucht es zu viele Ressourcen und macht zu viele Emissionen und andere Probleme (siehe Punkt 10). Dennoch schneidet ein E-Auto in allen Punkten besser ab als ein Verbrenner: Durch den zunehmenden Anteil an Öko-Strom im österreichischen Netz erzeugt das E-Auto 50 bis 60% weniger Treibhausgase, die umweltschädliche Erzeugung der Batterie ist nach 45 000 Betriebskilometern wieder wettgemacht und ein E-Auto macht weniger Lärm und erzeugt weniger Luftverschmutzung und Feinstaubbelastung.

4. “Wir haben nicht genügend Rohstoffe für Milliarden E-Autos”: Die sich ständig verbessernden Methoden sowohl bei der Suche als auch bei der Gewinnung von Lithium und die steigenden Investitionen in Recycling-Anlagen stellen eine ausreichende Sicherstellung dieses Rohstoffs in den nächsten Jahren sicher.

5. “Der Rohstoffabbau ist unverhältnismäßig umweltschädlich”: Das trifft nur zu, wenn man die Bilanz mit einer hypothetischen Erde vergleicht, wo alle nur zu Fuß gehen. Fakt ist, dass die Energiegewinnung aus fossilen Rohstoffen bei 15 Milliarden Tonnen jährlich liegt. Für die derzeit laufende Energiewende inklusive Windräder, PV-Anlagen, E-Autos, Netze, ect. brauchen wir nur sieben Millionen Tonnen Material. Selbst bis 2040 wären es laut Hochrechnung nur 28 Millionen Tonnen, immer noch ein Bruchteil von dem, was heute schon durch die fossile Energiegewinnung verbraucht wird.

6. “Die Reichweite ist noch zu gering”: Das ändert sich laufend. Die Reichweite der Autos hat sich seit 2011 fast vervierfacht. Auch die Ladestationen werden immer schneller. Außerdem laden immer mehr Menschen sowieso zu Hause.

7. “E-Autos sind immer noch viel zu teuer”: E-Autos sind in der Anschaffung teurer. Rechnet man aber das Tanken, den Energieverbrauch und die Mechanikerkosten gegen, fährt man mit einem E-Auto über 5 Jahre gerechnet laut ADAC billiger.

8. “E-Auto setzen sich nur wegen Förderungen durch”: De Facto will niemand, der auf ein E-Auto umgestiegen ist, einen Verbrenner zurück. E-Autos sind besser, leiser,

beschleunigen deutlich schneller und sind energieeffizienter. Die Batteriepreise sind seit 1990 um 97 Prozent gefallen, eine Lithiumbatterie speichert bei gleichem Volumen heute um 2,5 Mal mehr als 1991, und alle großen Autohersteller haben vor, in den nächsten Jahren großteils bis gänzlich nur mehr E-Autos herzustellen. Das würden sie nicht tun, wenn es nicht wirtschaftlicher wäre.

9. "E-Autos sind viel zu gefährlich": Aktuell gibt es keine Hinweise da-

rauf, dass E-Autos mit oder ohne Unfalleinwirkung eher zum Brennen neigen als Verbrenner. Das Löschen ist anders. Fortbildungen der Feuerwehr berücksichtigen dies aber bereits.

10. "E-Autos machen uns noch abhängiger vom Auto": Das ist das einzige Argument das der Wahrheit entspricht. Höhere Spritpreise und eine CO2-Steuer senken die Nachfrage nach Verbrennern und erhöhen jene nach E-Autos. Außerdem haben Menschen oft das Gefühl, mit

einem E-Auto zu fahren ist gut für die Umwelt, und fahren mitunter mehr als vorher. Um die Klimaziele aber erreichen zu können, muss die gesamte Fahrleistung (E-Autos und Verbrenner) deutlich sinken. Denn auch E-Autos verbrauchen Ressourcen und tragen zur Bodenversiegelung bei.

Lg, Agnes Sofaly-Kormann

Quelle: <https://www.derstandard.at/story/3000000187832/fast-alle-argumente-gegen-e-autos-sind-falsch-bis-auf-eines>



Wie der Titel dieses Artikels teilweise schon verrät, geht es um Mandarinenten. Viel Spaß beim Lesen 😊

Die Mandarinente ist eine hübsche Entenart, die ursprünglich in Ostasien beheimatet ist. Ungefähr seit dem Jahre 1745 wird sie jedoch auch als Ziervogel in Europa gehalten, wo sie derzeit nicht gefährdet ist, in ihrer ursprünglichen Heimat hingegen schon. In China gibt es heute noch ca. 1.000 Brutpaare, in Japan 5.000 und in Europa geschätzte 7.000, was die Anzahl in Asien übertrifft. Sie ist mit einer Länge von 41-49cm ziemlich klein. Die Weibchen wiegen bis zu 600g, die Männ-

Mandarinenten

von Anna Georgia Wambach, 11 Jahre

chen hingegen bis zu 690g. Der lateinische Name dieser Entenart ist *Aix galericulata*. Der Erpel ist mit seinem bunten Federkleid sehr auffällig, die Weibchen aber sind bräunlich-gräulich. Viele Leute nennen die Mandarinente auch Mandarinente, was aber falsch ist, denn: Der deutsche Name der Mandarinente leitet sich vom ehemaligen chinesischen Staatsbeamten, dem Mandarin, ab, der in prächtige, oft orangefarbene Gewänder gehüllt war. Die männliche Mandarinente hat ein paar besonders auffällige, orangene Körperteile. Die Enten legen ca. 6-12 Eier meist in Baumhöhlen, die bis zu neun Meter über dem Erdboden liegen, und brüten die Eier mit einem Durchmesser von ca. 5 cm schließlich in 28-31 Tagen aus. Außerdem ist die Brutzeit meistens im Juni, wobei nur die Weibchen brüten. Zwischen Mitte Mai und Anfang Juni bekommt die Man-

darinente ein sogenanntes „Ruhekleid“ oder auch „Schlichtkleid“, in dem die Männchen den Weibchen ziemlich ähneln und in dieser Zeit flugunfähig sind, denn ansonsten sind Mandarinenten sehr gute Flieger. Sie fressen jahreszeitenabhängig alles Mögliche, darunter Nüsse, Eicheln, Getreidekörner, kleine Wurzeln sowie Wasserpflanzen, Insekten, Fischlaich und Würmer. In China stehen sie als Symbol für eheliche Treue. Als Lebensraum bevorzugen Mandarinenten waldumstandene Binnengewässer. Sie werden 10-15 Jahre alt (im Zoo meist 12 J.). Abseits dessen gilt ihr Fleisch zum Essen als nicht besonders schmackhaft. Mandarinenten sind sehr robust und man kann sie das ganze Jahr über draußen beobachten.

Ich hoffe, euch hat der Artikel gefallen und dass ihr jetzt mehr über Mandarinenten wisst.

Pensionistenverein Österreichs OG Stillfried/Grub

Tagesausflug am 09. November 2023 nach Jennersdorf zum Ganslessen.

Vorher besuchten die Pensionistinnen und Pensionisten die Firma Vossen/Textil mit einer Betriebsführung und anschließender Einkaufsmöglichkeit.

Zu Mittag Einkehr ins Hotel-Restaurant Raffel zum Ganslessen, danach gab es eine Schnapsverkostung im Obstgut Hoanzl in Kukmirn mit einem Rundgang durch den Betrieb und Besuch des Bauernladens.



Der Pensionistenverein OG Stillfried/Grub wünscht Ihnen allen eine schöne Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest!



Die Psyche – Teil 29

Die Psyche in Krisenzeiten – Kriege, Teuerungen und ein „Burger-Kanzler“

Es besteht ein kollektives Gefühl, sich in einer Krise zu befinden, wobei sich mehrere Problematiken überlappen. In der Bevölkerung werden vermehrt Angst, Aggression und Depression wahrgenommen. Es finden zahlreich parallel geführte Kriege statt, wo feststeht, dass die Menschheit bis heute absolut nichts gelernt hat. Im Gegenteil – sie wird immer dümmere und brutaler, wenn man sich alleine den Ukraine-Krieg und den Israel-Krieg ansieht, wo dort und weltweit in -zig anderen Kriegen täglich Tausende sterben, darunter auch unglaublich viele Kinder. Und das immer wegen Macht, Hierarchie, Autorität, Gier, Neid, narzisstischen Persönlichkeitsstörungen bei Machthabern und Manipulation sowie Gehirnwäsche ganzer Bevölkerungsteile. Bei den Überlebenden sind sehr häufig Verstümmelungen, Traumata und auseinandergerissene Familien die Folgen, abgesehen von den zerstörten Örtlichkeiten und deren Infrastruktur. Die Kriege beschäftigen viele, und es besteht bei so manchen die Sorge, ob nicht auch in Bezug auf eine Terrorisierungsgefahr der Krieg bis zu uns gebracht werden könnte. Wenn man sich die Entwicklungen mit zunehmenden Berichten über antisemitische Verhaltensweisen ansieht, kann ohnehin von einem erhöhten Gefahrenpotenzial gesprochen werden. Die Medien tragen mit täglich zahlreichen Meldungen, die überwiegend schrecklich sind, zusätzlich zu den psychischen Problemen bei, die viele bereits haben.



Was unser Leben betrifft, sind hierzulande massive Preisanstiege in sämtlichen Wirtschaftsbereichen so stark spürbar, dass viele nicht mehr wissen, wie sie alles bezahlen sollen, um überhaupt überleben zu können, da spricht man noch lange nicht von „Leben“ mit etwaigem „Luxus“. Der tägliche Einkaufsbedarf, Energie, Benzin und Immobilien werden zu immer größeren finanziellen Herausforderungen. Es ist davon auszugehen, dass die Armutgefährdung immer weiter ansteigt. Wenn man z.B. die abnormen Energiepreise ansieht, so sind diese überhaupt nicht nachvollziehbar. Die Energieanbieter scheffeln unbegründet und intransparent Gewinne in Milliardenhöhe. Der Ukraine-Krieg kann dafür längst nicht mehr die Ausrede sein, wenn man Milliardengewinne macht. Die Medien berichten seit Sommerbeginn von starken Preissenkungen bei Gas, wovon jedoch die Bevölkerung nichts spürt. Es gibt bei Strom und Gas häufig weitere Preisanstiege, obwohl bei manchen sogar der Verbrauch im Vergleich zum letzten Jahr gesunken ist. Man hat mittlerweile das Gefühl, dass man in den eigenen Wänden Energiekosten in Höhe von Mieten oder Krediten hat, nur dass die Energieanbieter abkassieren. Wer hätte je gedacht, dass in einem Kundencenter eines Energieanbieters Security-Personal eingestellt wird, um den Ansturm von Menschenmassen mit häufiger Aggression aufgrund der nicht nachvollziehbaren extremen Teuerungen der Energiepreise bis zum Fünffachen (!) zu bewältigen? Alleine deshalb und einer damit verbundenen Existenzangst leiden bereits immer mehr unter psychischen Beeinträchtigungen.

Und bei all diesen Problemen in unserem Land haben wir einen „Burger-Kanzler“, der als solcher in die Geschichte der österreichischen



Politik eingehen wird. Wie seit 27. September 2023 von den Medien zahlreich berichtet wird, ist ein Video vom Juli aufgetaucht, welches zeigt, wie sich der Kanzler über die arbeitende Bevölkerung äußert, wobei er über Kinderarmut und Frauen in Teilzeit spricht. „Wieso erhöht sich die Teilzeitquote nicht? Nicht einmal bei den Frauen, die keine Betreuungspflichten haben? Wenn ich zu wenig Geld habe, gehe ich mehr arbeiten“, sagt der Kanzler. Auch für das Problem Kinderarmut scheint der Kanzler eine einfache Lösung parat zu haben: „Was ist eigentlich mit den Eltern? Was heißt, ein Kind kriegt in Österreich keine warme Mahlzeit? Wisst ihr, was die billigste warme Mahlzeit in Österreich ist? Sie ist nicht gesund, aber sie ist billig: ein Hamburger bei McDonald's.“ (...) 1,40 Euro würde ein Hamburger kosten, würde man noch Pommes dazukaufen, wäre man bei 3,50 Euro. Abschließend meint er: „Und jetzt behauptet wirklich einer ernsthaft, wir leben in einem Land, wo die Eltern ihrem Kind dieses Essen nicht leisten können?“

Seit Bekanntwerden dieses Videos, welches weit verbreitet im Netz zu finden ist, geht eine Welle der Enttäuschung durch das Land, wie tatsächlich über die Bevölkerung gedacht und gesprochen wird. Und das von einem Menschen, der nicht gewählt wurde, sondern nur aufgrund von Skandalen und Rücktritten an diese Position gekommen ist und jemand, der einen sechsstelligen Jahresbetrag dafür bekommt, hat leicht reden.

„Der monatliche Bezug des österreichischen Bundeskanzlers beträgt 23.440 Euro brutto. Dies entspricht einem Nettoeinkommen von circa 12.311

Euro. Das Urlaubs- und Weihnachtsgeld wird quartalsweise, also alle vier Monate, ausbezahlt und beträgt 20.245 Euro (Urlaubsgeld) und 17.846 Euro (Weihnachtsgeld). So ergibt sich ein jährlicher Bezug von 328.160 Euro brutto bzw. 185.828 Euro netto.“

(<https://www.finanz.at/gehalt/bundeskanzler/>)

Die wichtigste Frage ist aber, was jeder für sich tun kann, sowohl geldtechnisch, als auch insgesamt für die eigene Psyche. Bei den Finanzen kann man sich z.B. gegen die Energieanbieter wehren. Wenn es mit Beschwerden per E-mail oder per Hotline nicht oder nur unzufriedenstellend läuft, dann kann man sich immer noch mit einem eingeschriebenen Brief an den obersten Verantwortlichen wenden, was in der Regel jemand ist, der die Position eines Generaldirektors oder eines Vorstandsdirektors hat. Und man kann jederzeit den Energieanbieter

wechseln, vorausgesetzt, man hat keinen zeitlich gebundenen Vertrag. Dabei kann die Internetseite www.durchblicker.at nützlich sein. Für den Konsumentenschutz für den Bereich Energie kann man sich an die E-Control wenden (www.e-control.at). Sonstige Maßnahmen, wie „günstiger“ einkaufen, wo es möglich ist, kann ohnehin jeder nur für sich entscheiden, je nachdem was wirklich „gebraucht“ wird. Die Verkaufspsychologie in den Supermärkten funktioniert für deren Gewinne auch mit Positionierung der Waren. Alles ist in den Regalen so eingeschichtet, dass sich meist die günstigste Ware ganz unten befindet, wo man sich dafür bücken muss. Die teuersten Artikel befinden sich in der Regel etwa in Augenhöhe bzw. sind sie bei stehender Position leicht zu nehmen. Auch die Beleuchtung wirkt sich psychologisch auf das Kaufverhalten der Konsumenten aus. Vieles wird in einem „besseren Licht“ präsentiert und soll so das

Unterbewusstsein anregen zuzugreifen, weil es verlockender aussieht. Das sind nur kleine Tipps, die etwas unterstützen können, zu sparen.

Bei der Psyche kann man in Krisenzeiten nur versuchen, nicht immer an all das Unangenehme zu denken und sich möglicherweise an kleinen Dingen des Lebens zu erfreuen. Außerdem soll das Bewusstsein geschärft werden, dass Geld in unserer krankmachenden bürokratischen und finanzgesteuerten Zivilisation zwar wichtig, aber nicht alles ist. Das Wichtigste ist die Gesundheit, physisch wie psychisch. Denn was nützt alles Geld, wenn man wegen Krankheit handlungsunfähig ist und/oder qualvoll durch Schmerzen leidet?

DDr. Anton Wambach

Quellen:

<https://www.finanz.at/gehalt/bundeskanzler/>

Empfehlungen: www.durchblicker.at
www.e-control.at

Schwedenrätsel

rätselecke

ÖSTERREICH

Himmelsbrot			Hauptstrom Pakistans	österr.: Hügel	Vorderasien		ehrenvoller Auftrag		Lehre vom Gleichgewicht		Dachwinkel	lateinisch: Erde	Bergstock der Albula-Alpen	In-sichgehen		Frau von Abraham
Leid zufügen					altgriechischer Philosoph										10	
					Kleidungsstück		Mixbecher							Spitzname Eisenhowers		
österr. Kultfilm (Titel)			größter pazif. Kranichvogel	Chef					Hunderrasse							
				ital. Wallfahrtskloster							liturg. Farbe		Volksgruppe in Nepal		rücksichtslos	
dt. Ex-Profi-boxer (Henry)	Opfer-tisch	Auto-schaden		größere Gruppe			Abfall, Müll		österr. Lyriker † 1958 (Theodor)							rasen-bildende Pflanze
Abk.: Apostel-geschichte			ein Laut-stärke-maß			Abk.: un-garisch				Schau-der		österr. Post-Express-dienst		Initialen d. Film-stars Glas		
								österr. Literat † 1918 (Peter)								
sich gemütlich unterhalten			Ausdruck d. Überraschung			Rück-schein-brief in Österr.				Vorname der US-Sängerin Lear						
Tropen-frucht						lat: Wasser					Initialen Schwarzeneg-gers			Initialen des Malers Schiele †		
Sachbearbeiter								Initialen Stallones								
											1	2	3	4	5	6 7 8 9 10

Man trifft sich im
Stillfrieder Hof

Neue Öffnungszeiten:

So 10:00 - 14:00

Di, Mi, Do 18:00 - 21:00

Montag, Freitag und Samstag Ruhetag

Wir bieten Getränke, Eis und kleine Speisen an

NEU: GETRÄNKE & SNACK AUTOMAT

Durchgehend bereit

2262 Stillfried, Bahngasse 104

www.stillfriederhof.at

Tel.: 022 83/23 54

www.facebook.com/stillfriederhof



STILLFRIEDER
FORST &
GARTENBAU KG

Baumschnitt
Rasendoktor
Gartengestaltung

Ing. Marcus Schöner

Tel.: 0664 281 74 07

E-Mail: kontakt@schoener-baum.at

Web: www.schoener-baum.at

Werbung

Computerservice Wagner - Zistersdorf

Ihr IT-Partner aus der Region für individuelle Lösungen



Reparatur - Aufrüstung - Datensicherung - Netzwerk - Videodigitalisierung

www.computerservice-wagner.at +43(0)660 390 90 64

Leistungen im Überblick

- Beratung und Durchführung von EDV-Projekten
- Großformatausdrucke bis 44 Zoll (Druckbreite von 1,1m)
- Hilfestellung bei individuellen Problemen
- Systembetreuung und Datensicherung
- Reinigung des PCs (Präventivwartung)
- Auf Wunsch Vor Ort Betreuung
- PC-Reparatur und Aufrüstung
- Installation von Endgeräten
- Netzwerke, LAN und WLAN
- Video Digitalisierung

Partnerfirma: Bestattung Aumann - Zistersdorf

Kaiserstraße 24 & 28 - 2225 Zistersdorf Tel.: +43(0)2532 2367
www.bestattung-aumann.at bestattung.aumann@gmx.at

Durch die Kombination von einem hausinternen IT-Unternehmen wurde die komplette Infrastruktur der Bestattung Aumann aktualisiert und erweitert. Sämtliche Arbeitsgeräte, Drucker und Großformatdrucker wurden in einem Netzwerk integriert. Die Stellen, die nicht mit herkömmlichen Netzkabeln versorgt werden können, arbeiten mit WLAN Accesspoints, die als Verbindung zum zentralen Netzwerk im ganzen Haus zur Verfügung stehen. Zusätzlich wurde ein NAS System integriert, mit dem man von jedem PC aus arbeiten kann. Hat den Vorteil, dass alle Benutzer jederzeit auf die Daten der Bestattung zugreifen können. Dieses System arbeitet mit zwei gespiegelten Festplatten, um die Datensicherheit zu gewährleisten. Täglich wird noch zusätzlich ein Backup dieser NAS-Station völlig automatisiert erstellt.

Werbung

Über das Planen und Bauen – Teil 19

Gewerbliche Betriebsanlagen und ihre Genehmigung

Möchte man einen Betrieb eröffnen oder ein Gewerbe betreiben – egal, ob reglementiert oder frei, ist dazu oft eine Betriebsanlage nötig. Eine gewerbliche Betriebsanlage gemäß § 74 der Gewerbeordnung ist „jede örtlich gebundene Einrichtung“, „die der Entfaltung einer gewerblichen Tätigkeit nicht bloß vorübergehend zu dienen bestimmt ist.“ Also in einfachen Worten ein Gebäude oder ein Raum, der längerfristig genutzt wird. Die Betriebsanlagen dürfen nur mit Genehmigung der Behörde (also in Niederösterreich in der Regel der Bezirkshauptmannschaft) errichtet, umgebaut oder betrieben werden, und zwar aus folgenden Gründen:

Wenn sie:

- das Leben oder die Gesundheit des Gewerbetreibenden, seiner Angestellten, Kunden oder Ähnliches gefährden.
- Nachbarrechte gefährden
- Nachbarn durch Geruch, Lärm, Staub, Erschütterung oder ähnlichem belästigt werden könnten
- Kirchen, Schulen, Krankenhäuser beeinträchtigt werden
- den öffentlichen Verkehr beeinträchtigen könnten
- Auswirkungen auf Gewässer haben.

Es muss bei der zuständigen Behörde um Genehmigung der Betriebsanlage angesucht werden. Dem Antrag sind Unterlagen beizufügen, die eine Beurteilung zulassen und alle relevanten Darstellungen und Beschreibungen enthalten. Zu diesen Unterlagen zählen der Antrag auf

Genehmigung der Betriebsanlage, eine genaue Betriebsbeschreibung, Pläne, eine Auflistung und Beschreibung der verwendeten Geräte und Maschinen, ein Abfallwirtschaftskonzept und die verwendeten Arbeitsstoffe- und -mittel.

Je nachdem, um welche Betriebsanlage es sich handelt und ob und wie viele Personen dort beschäftigt werden, sind nicht nur bauliche und gewerberechtliche Vorschriften einzuhalten, sondern auch arbeitsrechtliche, gesundheitspolizeiliche (hygienische) oder den Maschinenbau betreffende Vorgaben bzw. Auflagen. Für einen Gastronomiebetrieb heißt das zum Beispiel, dass Lüftungsanlagen einzubauen sind, oder dass die Küche hygienischen Vorschriften entsprechen muss (z.B. Trennung der Zubereitung von rohem Fleisch und Salat). Alle Betriebsanlagen, die ganzjährig betrieben werden, benötigen eine Heizung, Fluchtwege sind grundsätzlich erforderlich.

Nach erfolgter Prüfung aller Unterlagen durch die Referenten und Amtssachverständigen der Bezirkshauptmannschaft erfolgt in der Regel ein Ortsaugenschein, bei dem die eingereichten Maßnahmen nochmals besprochen bzw. Unklarheiten gelöst werden. In weiterer Folge gibt es einen Bescheid bzw. eine Baubewilligung, wenn die Betriebsanlage neu- oder umgebaut wird. Wenn es im Zuge eines gewerberechtlichen Verfahrens ein Bauverfahren geben muss, wird dieses in den meisten Fällen durch die BH



mitverhandelt und nicht durch die Gemeinde. Die Gemeinde hat das Verfahren dann mit der Bauübertragungsverordnung an die Bezirkshauptmannschaft abgetreten.

Für Personen, die ein Unternehmen gründen wollen oder eine Betriebsanlage genehmigen oder ändern lassen wollen, stellt die Wirtschaftskammer verschiedene Förderungen zur Verfügung. Darum kann man sich von einem Berater – zu denen auch ich gehöre - durch das Verfahren begleiten lassen. Diese Stunden reichen in der Regel zwar nicht aus, um das ganze Verfahren abzuwickeln, können aber zur Grundlagenermittlung, der Besichtigung des Ortes, das Zusammentragen von Plänen oder ähnlichem hilfreich sein.

Dazu ein paar links:

WKNÖ: [Betriebsanlagengenehmigung und Betreiberpflichten - WKO](#)

BH Gänserndorf, Abteilung Anlagenrecht: [Zuständigkeiten BH Gänserndorf-Land Niederösterreich \(noe.gv.at\)](#)

Ich wünsche euch eine ruhige Adventszeit und frohe Weihnachten!

Euer Markus Rausch

■ M ■ I ■ B ■ N ■ M ■ S ■ R ■
 ■ A N T U N ■ A R I S T O T E L E S
 I N D I E N ■ H ■ S H A K E R ■ U A
 ■ N U ■ H ■ B O S S ■ T E R R I E R
 M A S K E ■ A S S I S I ■ R ■ K ■ A
 ■ A L ■ D T O ■ K R A M E R ■
 ■ A P G ■ S E ■ U N G ■ O ■ A ■ U G
 P L A U S C H E N ■ R O S E G G E R
 ■ T N ■ O H O ■ R S A ■ A M A N D A
 ■ A N A N A S ■ A Q U A ■ S R ■ E S
 ■ R E F E R E N T ■ S S

5	1	7	2	3	9	8	4	6
6	4	3	7	8	1	9	2	5
9	8	2	5	4	6	3	1	7
4	6	9	1	7	2	5	3	8
1	2	5	3	6	8	4	7	9
3	7	8	4	9	5	2	6	1
2	9	6	8	1	3	7	5	4
7	5	1	9	2	4	6	8	3
8	3	4	6	5	7	1	9	2

1	6	8	5	2	3	4	9	7
5	3	2	9	7	4	6	8	1
9	7	4	1	6	8	5	2	3
4	8	6	7	9	5	3	1	2
7	5	9	3	1	2	8	6	4
3	2	1	4	8	6	7	5	9
6	9	5	2	4	7	1	3	8
2	4	3	8	5	1	9	7	6
8	1	7	6	3	9	2	4	5



STAR INGER

BIOWEINGUT

WEINVERKAUF MIT VERKOSTUNG
JEDEN SAMSTAG AB 15UHR
BEI UNS IM HEURIGENLOKAL

KOMMT VORBEI - WIR FREUEN UNS!



QUADENGASSE 186, 2262 STILLFRIED | WWW.WEINGUT-STARINGER.AT | 0664/3800918

Werbung



Gartenbau Zens

Inhaber Roman Zens
www.gartenbau-zens.at

Gruber Hauptstraße 29a
2262 Grub an der March

Tel: 0699/1981 28 09
E-Mail: kontakt@gartenbau-zens.at

Werbung



WIT

INSTALLATIONEN GMBH

GAS / WASSER / HEIZUNG / SOLAR / WOHNRAUMLÜFTUNG
WÄRMEPUMPEN / BIOMASSE / WASSERAUFBEREITUNG

Roman Wlaschinsky / 2253 Tallesbrunn 26 / 02283/206 91 / www.wit-installationen.at

Neben Heizung, Installationstechnik, Lüftung und Sanitär sind wir vor allem auf Alternativenergie wie Solar-, Photovoltaik- und Pelletsanlagen spezialisiert.

Wir bieten fachkundige Beratung und ein auf Sie speziell ausgerichtetes Angebot für kostengünstiges Heizen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Elektro Binder

Bauprovisorium • Hausanschluss • Störungen
Elektroinstallationen • Anlagenüberprüfung

Konzessionierter Meisterbetrieb

Ziegelofengasse 70
2262 Stillfried -Grub

binder.mario@gmx.at
☎ 0664/ 38 031 19